

Berufsprüfung (BP)

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales



Tätigkeiten

Ausbildung

Spezialisten und Spezialistinnen für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen begleiten Menschen unterschiedlichen Alters in Wohn- und Tagesstättenangeboten. Ihr Ziel ist eine hohe Lebensqualität und Selbstbestimmtheit sowie die soziale und gesellschaftliche Teilhabe der begleiteten Menschen.

Prüfungsvorbereitung

Die für die Prüfung erforderlichen Qualifikationen werden in Form von Modulen erworben. Prüfungsordnung und Wegleitung sind bei [SAVOIRSOCIAL](#) erhältlich.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Begleitung und Betreuung

- Rahmenbedingungen so gestalten, dass die begleiteten Menschen einen möglich selbstbestimmten Alltag haben
- die betreuten Personen ihren Möglichkeiten entsprechend in Entscheidungsprozesse miteinbeziehen
- vielfältige agogische und kreative Mittel zur Alltagsgestaltung und Unterstützung einsetzen, zum Beispiel Teilnahme an künstlerischen Aktivitäten oder Kursen vorschlagen
- Interessen und Bedürfnisse der begleiteten Personen ins Zentrum setzen und sie darin bestärken, ihre Anliegen einzubringen

Bildungsangebote

- Agogis, Zürich
- Academia Euregio Bodensee, St. Gallen

Mehr Informationen:

berufsberatung.ch/schulen

Dauer

1 Jahr berufsleitend, 25 Unterrichtstage

Umgang mit anspruchsvollen Situationen

- in anspruchsvollen Situationen dank eines vertieften Fachwissens über verschiedene und komplexe Beeinträchtigungen adäquat reagieren
- angemessen mit Herausforderungen umgehen, die bedingt sind durch die Lebensphase, zum Beispiel Pubertät, Entwicklung der Sexualität oder Alterung, oder durch Schicksalsschläge, zum Beispiel Todesfälle und Verluste wichtiger Personen
- bei Kommunikationsschwierigkeiten aufgrund von komplexen Beeinträchtigungen angemessene Lösungen und Hilfsmittel finden
- auf selbst- und fremdgefährdende Handlungen adäquat reagieren und rechtzeitig Unterstützung von anderen Fachpersonen holen

Prüfungsinhalte

- Schriftliche Prozessdokumentation eines komplexen agogischen Prozesses in der eigenen Praxis
- Mündliches Fachgespräch zur Prozessdokumentation und zu theoretischen Konzepten und Modellen
- Schriftliche Fachprüfung zu folgenden Themen: Formen und Auswirkungen von komplexen Behinderungsformen; Formen und Auswirkungen von anspruchsvollen Situationen in der Begleitung; Theoretische Konzepte und Modelle; Agogische Methoden und Mittel und deren Anwendungsbereiche
- Mündliche Fachprüfung zu einer anspruchsvollen Betreuungssituation
- Fallbearbeitung: mündliche Analyse einer anspruchsvollen Situation und Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten und Möglichkeiten zum Einbezug der betroffenen Person mit Beeinträchtigung

Zusammenarbeit und gesellschaftliche Funktion

- eng mit Angehörigen sowie mit dem Team und weiteren Fachleuten zusammenarbeiten
- die eigene Rolle und das eigene Handeln bewusst und differenziert reflektieren
- sich als Teil eines interdisziplinären Unterstützungssystems zugunsten der Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen

Abschluss

Spezialist/in für die Begleitung für Menschen mit Beeinträchtigungen mit eidg. Fachausweis

Voraussetzungen

Bei Prüfungsantritt erforderlich:

- eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Fachmann/-frau Betreuung oder eine gleichwertige Qualifikation und mind. 2 Jahre Berufserfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen zu mind. 80%
- oder EFZ als Fachmann/-frau Gesundheit und mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen zu mind. 80%

Zusätzlich zu den genannten Bedingungen:

- Nachweis, dass keine mit dem Berufsbild unvereinbaren Strafregistereinträge vorliegen

Anforderungen

- hohes Verantwortungsbewusstsein
- Empathie
- Kontakt- und Konfliktfähigkeit
- Belastbarkeit und psychische Stabilität

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Agogis, Curaviva sowie höheren Fachschulen und Fachhochschulen

Berufsprüfung (BP)

Z. B. Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Organisationen mit eidg. Fachausweis oder Arbeitsagoge mit eidg. Fachausweis

Höhere Fachprüfung (HFP)

Z. B. dipl. Leiter/in von sozialen und sozialmedizinischen Organisationen, Supervisor/in-Coach mit eidg. Diplom, dipl. Arbeitsagoge/-agogin oder Organisationsberater/in mit eidg. Diplom

Höhere Fachschule (HF)

Z. B. dipl. Sozialpädagoge/-pädagogin HF, dipl. Gemeindeanimator/in HF oder dipl. Leiter/in Arbeitsagogik HF

Fachhochschule (FH)

Z. B. Bachelor of Arts/Science in Sozialer Arbeit. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Spezialisten und Spezialistinnen für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen begleiten Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen, zum Beispiel Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit einer oder mehreren körperlichen oder mentalen Beeinträchtigungen. Sie arbeiten oft sehr eng mit medizinischen Fachpersonen und mit Therapeutinnen und Therapeuten zusammen. Die Arbeitszeiten sind oftmals unregelmässig und erfordern Flexibilität. Die Berufsleute müssen zum Beispiel am Abend oder am Wochenende arbeiten.

Spezialisten und Spezialistinnen für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten in entsprechenden Wohn- und Tagesstätten. Mit entsprechenden Weiterbildungen können sie Abteilungen oder ganze Institutionen leiten.

Weitere Informationen

SAVOIRSOCIAL
4600 Olten
www.sozialeberufe.ch/

Agogis
www.agogis.ch

ARTISET Föderation der Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf

3007 Bern
www.artiset.ch

Insieme - Schweizerische Vereinigung der Elternvereine für Menschen mit geistiger Behinderung
3001 Bern
www.insieme.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

| | |
|---|-----------------|
| Sozialbegleiter/in BP | 22 / 0.731.34.0 |
| Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizini... | 22 / 0.731.64.0 |
| Fachmann/-frau in psychiatrischer Pflege und... | 21 / 0.722.55.0 |